DAS EXPERTEN-INTERVIEW

„Durch die steigende Hygiene ist unsere Abwehr unterfordert“

Mit welchen Autoimmun-Erkrankungen haben Sie zu tun?
Die häufigsten sind Morbus Crohn und Colitis ulcerosa, zwei **chronisch-entzündliche Darm-Erkrankungen.** Dann gibt es noch die Zöliakie, eigentlich eine Nahrungsmittel-Unverträglichkeit. Sie geht aber mit einer Autoimmun-Reaktion einher. Im Unterschied zu Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa verschwinden die Symptome jedoch, wenn man den Auslöser weglässt.

Prof. Dr. Dr. med. Stefan Hillejan, Hannover

Wie wird die Diagnose gestellt?
Viele Patienten, die zu mir in die Praxis kommen, haben sich im Internet über ihre Symptome informiert. Dann reicht manchmal eine Untersuchung aus, um einen Verdacht abzuklären. Bei der Zöliakie ist das ein Labor-Test, mit dem Auto-Antikörper im Blut nachgewiesen werden. Ob eine chronisch-entzündliche Darm-Erkrankung besteht, wird mit einer **Darm-Spiegelung und Gewebe-Entnahme** geprüft.

Nimmt denn die Zahl der Betroffenen zu?
Studien zeigen, dass dies bei den chronischen Darm-Erkrankungen tatsächlich der Fall ist. In Ländern, in denen hohe Hygiene-Standards herrschen, muss sich der Darm nicht mehr mit vielen Erregern auseinandersetzen. Das Immun-System ist unterfordert. Bei einer **genetischen Vorbelastung** kann es sich dann gegen sich selbst richten.

Ein Lebensstil mit viel Ruhe und ausreichender Nährstoff-Versorgung ist besonders wichtig. Denn Stress und schlechte Ernährung fördern Autoimmun-Leiden

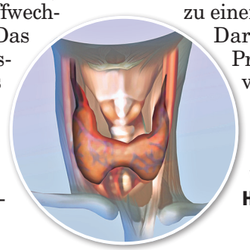
Wenn das Immun-System rebelliert

Bessere Hilfe für Ihre Abwehr-Kräfte

Unsere innere Schutzfunktion soll Krankheits-Erreger bekämpfen – doch manchmal kehrt sie sich gegen den eigenen Körper

Unsere Abwehr ist Tag und Nacht auf der Suche nach Eindringlingen. Krankheits-Erreger setzt sie schnell außer Gefecht. Bei manchen Menschen liegt jedoch ein Fehler im genetischen Code vor, der möglicherweise durch Auslöser wie Stress oder Infektionen aktiviert wird: **Das Immun-System kann dann nicht mehr zwischen Freund und Feind unterscheiden – und richtet sich gegen den eigenen Körper.**

Diese Fehl-Reaktion wird als Autoimmun-Erkrankung bezeichnet und kann sich ganz unterschiedlich auswirken. **Im Frühstadium sorgen die Krankheiten oft „nur“ für Verdauungs-Beschwerden, diffuse Schmerzen oder Haut-Reizungen.** Wenn Antikörper die Schilddrüse attackieren, kann dies auch den Stoffwechsel beeinflussen. Das hat wiederum Auswirkungen auf das Körper-Gewicht und die Leistungsfähigkeit.



◀ Angriffe auf die Schilddrüse verändern den Hormon-Spiegel

Besonders häufig zeigen sich Defekte der Abwehr an den Verdauungs-Organen. **Bei der chronisch-entzündlichen Darm-Erkrankung Morbus Crohn etwa greifen fehlgeleitete Immun-Zellen den Verdauungs-Trakt an.** „Schlimmstenfalls führt die Entzündung zu einem Durchbruch der Darm-Wand“, warnt Prof. Stefan Hillejan von der Praxisklinik für Venen- und Enddarm-Erkrankungen in Hannover. Ein Verdacht auf eine Autoimmun-Erkrankung sollte also unbedingt abgeklärt werden.

Die Anfälligkeit für Infekte ist erhöht

So vielfältig wie die Beschwerden sind auch die Test-Verfahren. **Manchmal reicht ein Blut-Test aus, meist gibt eine Spiegelung des betroffenen Organs Aufschluss.** Je nach Diagnose können Medikamente helfen, die Symptome zu lindern. **Derzeit gilt jedoch keine dieser Erkrankungen als heilbar.** Bei besonders schweren Varianten wie etwa dem Chronischen Erschöpfungssyndrom kann das bedeuten, dass die Patienten kein normales Leben mehr führen können. Auslöser ist eine Virus-Infektion, die erst das Pfeiffersche Drüsenfieber verursacht. Wird dieses nicht auskuriert, kann eine lähmende Müdigkeit lebenslang bestehen bleiben. **Die Betroffenen sind dann kaum noch in der Lage, einfachste Tätigkeiten auszuführen.**

Forscher arbeiten deshalb an Verfahren, mit denen sich die Fehl-Reaktion des Immun-Systems schon zu Beginn stoppen lässt. Außerdem werden derzeit verschiedene innovative Therapien getestet. So setzen Mediziner etwa winzige Würmer erfolgreich gegen entzündliche Darm-Erkrankungen ein. **Die Abwehr-Zellen bekämpfen die harmlosen Eindringlinge – anstelle des eigenen Körpers.** Die Parasiten sterben ab, aber das geschädigte Gewebe kann sich erholen.

◀ Fehlgeleitete Abwehr-Zellen kosten den Körper auf Dauer viel Energie

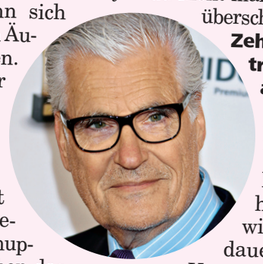
Mehr Informationen finden Sie unter: **www.praxisvita.de**

Auch diese Prominenten leben mit einer Autoimmun-Erkrankung

Anastacia (46): Morbus Crohn

13 Jahre ist sie jung, als sie erstmals operiert wird. Anastacia hat schon seit Wochen Schmerzen im Unterleib, ihr Bauch wölbt sich. Die Ärzte glauben an Krebs. Bei dem Eingriff zeigt sich jedoch, dass der **Darm entzündet ist, Wucherungen gebildet hat.** Eine faustgroße Geschwulst und ein Teil des Darms werden entfernt. Die Diagnose: Morbus Crohn. Gegen die chronische Erkrankung muss die Soul-Sängerin **Kortison-Präparate einnehmen.** Sie wird dadurch dick, ihre Haare werden dünner. Damit möchte sich der Star nicht abfinden. Sie ändert ihre Lebensweise, verzichtet auf Alkohol, raucht nicht, ernährt sich gesund. Ihr Darm dankt es ihr, denn ihre Medikamente sind heute kaum noch nötig.

Sky du Mont (67): Schuppenflechte



In Filmen spielt er meist den charmanten Gentleman. Sky du Mont kann sich nicht über sein Äußeres beklagen. Doch der Schauspieler ist **Dauer-Patient bei Haut-Ärzten.** Er leidet seit seinem 21. Lebensjahr an Schuppenflechte. „Schon das Wort ist hässlich“, findet er. Die Krankheit bewirkt eine zu schnelle Teilung der Haut-Zellen, die sich dann abschuppen. Am Set muss sich du Mont manchmal Flecken überschminken lassen. **Zehnmal pro Tag trägt er Cremes auf.** Jedes bekannte Mittel hat er ausprobiert. Außer Bestrahlung habe nichts gewirkt, sagt er bedauernd. Um die Versorgung bei Hautkrankheiten zu verbessern, engagiert er sich als Botschafter für die Deutsche Stiftung Kinderdermatologie.

Hannelore Kraft (53): Zöliakie

Jahrelang kann die Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen **kaum etwas essen, ohne dass Magen und Darm rebellieren.** Ihre Verdauungs-Probleme werden von einem lebensbedrohlichen Eisen-Mangel begleitet. Als kein Arzt die Ursache findet, geht sie im Internet auf die Suche – und erkennt auf einer Liste der Deutschen Gesellschaft für Zöliakie ihre Symptome. Eine Untersuchung bestätigt den Verdacht. Die SPD-Politikerin weiß nun, dass sie einen Bestandteil des Getreide-Eiweißes Gluten nicht verträgt. **Sie ernährt sich glutenfrei.** Entsprechende Produkte sind allerdings teuer. Deshalb kämpft sie dafür, dass Menschen mit Unverträglichkeiten ihre Spezial-Nahrungsmittel von der Steuer absetzen können.

Fotos: Alamy (2), Privat, Getty Images, dpa Picture-Alliance, ddp images (2)